

# Partnerschaft der Augenkliniken Tübingen und Blantyre (Malawi)

## Eine Weihnachtsgeschichte in Zeiten der Corona-Pandemie Eine Deutsche in Malawi

Wir möchten Ihnen eine „Weihnachtsgeschichte der anderen Art“ erzählen. Sie wurde nicht erfunden sondern erlebt. Die Geschichte spielt in Malawi.

Eine Deutsche, die bei einer freiwilligen Hilfsorganisation in Malawi tätig ist, verspürt an einem Auge ein Problem. Sie meldet sich an der Augenklinik des College of Medicine in Blantyre. Zuerst werden Glaskörperveränderungen, danach eine Netzhautablösung diagnostiziert. Es ist Corona-Zeit, und die Grenzen sind in jede Richtung für eine Reise geschlossen.

Dr. Kayange ist einer der ersten Augenärzte, der im Rahmen unserer Partnerschaft mit Malawi die Facharztausbildung in Malawi absolviert hat. Er und sein Team wurden seit 2017 in die Netzhautchirurgie eingewiesen. Somit wurde eine einfache und effektive Chirurgie zur Behandlung der Netzhautablösung vor Ort etabliert.

Dr. Kayange ist zunächst unsicher, genauso wie die Patientin auch. Die auf der linken Seite befindlichen WhatsApp-Nachrichten dokumentieren die Kommunikation zwischen Blantyre und Tübingen während der Behandlung.

Die Operation ist erfolgreich, das Fortschreiten der Netzhautablösung kann gestoppt werden. Es ist aber ein zweiter Eingriff erforderlich, der einer fortgeschritteneren technischen Methode bedarf. Durch die erste, erfolgreiche Behandlung hat die Patientin die nötige Zeit für den Rücktransport nach Deutschland nach zwischenzeitlicher Grenzöffnung gewonnen.

Es ist gute Sitte, zur Weihnachtszeit eine besinnliche, friedliche Geschichte zu suchen und mit der Familie zu lesen. Diese Geschichten, ob erlebt oder nicht, haben immer „Magisches“, „Positives“, oder „Hoffnung Weckendes“. Jede Geschichte ist auch eine Botschaft, wie diese auch.

Globalisierung, Zusammenrücken der Welt, und Digitalisierung sind in aller Munde, relativieren sich aber in Pandemie-Zeiten. Einen „Zauberstab“ in Form einer einfachen Menschenhand, die eine Augenoperation ausführt und Augenlicht rettet, gibt es nun auch an einem fast verlorenen Ende der Welt.

Bestimmt hat die deutsche Frau nicht damit gerechnet, in Malawi nach „Tübinger Art“ operiert zu werden. Sie, unsere Unterstützer, können auch nicht wissen, welche Wirkungen Ihre Spenden unmittelbar haben. Aber sie zeigen Wirkung!

Wir sind stolz darauf und bedanken uns bei Ihnen herzlich, dass Sie mit Ihrer langjährigen Unterstützung unseres Tübingen-Malawi-Projektes eine „Weihnachtsgeschichte“ geschrieben haben.

